

PALLIATIVKLINIK IM PARK



30
JAHRE

2026

FOLIO PALLIATIVKLINIK
mit Jahresbericht

2026

PALLIATIVKLINIK IM PARK

Die Klinik für spezialisierte Palliative Care mit öffentlichem Leistungsauftrag. Für Menschen mit fortschreitender, unheilbarer Erkrankung. Für Patient:innen aller Versicherungsklassen. Ambulante Beratungsgespräche und unverbindliche Hausbesichtigungen nach Absprache.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
PALLIATIVKLINIK IM PARK	6
Chronik	11
Grusswort Thomi Jourdan, Regierungsrat BL	14
Betriebsrechnung 2025	16
Charakteristiken der Palliativpatient:innen 2025	18
Bildungsangebote	23
Qualitätslabel	26
Mitarbeiter:innen	27
Öffentliche Veranstaltungen	35
Spenden	36
FREUNDE DER PALLIATIVKLINIK IM PARK	37
Dank und Würdigung	38

Herausgeberin: PALLIATIVKLINIK IM PARK • Redaktion: Walter Brunner • Auflage 3'000
© 2026 PALLIATIVKLINIK IM PARK, Arlesheim
Gestaltung: www.unaidea.ch • Druck: Thoma Druck AG, Basel

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Jahr 2025 markiert für die PALLIATIVKLINIK IM PARK einen wichtigen Entwicklungsschritt. In einem Umfeld weiter steigender Nachfrage ist es gelungen, die klinische Arbeit substanziell zu vertiefen und gleichzeitig die wirtschaftliche Stabilität der Institution deutlich zu verbessern.

Mit 268 Behandlungsfällen gegenüber 230 im Vorjahr widerspiegelt sich das anhaltend hohe Vertrauen, das Patientinnen und Patienten, Angehörige sowie Zuweisende unserer Klinik entgegenbringen. Besonders hervorzuheben ist dabei die zunehmende Differenzierung der Behandlungsverläufe: Weniger sehr kurze



Aufenthalte, eine steigende durchschnittliche Aufenthaltsdauer sowie komplexere Indikationen zeigen, dass die PALLIATIVKLINIK IM PARK ihre Rolle als spezialisierte Einrichtung weiter geschärft hat.

Diese Entwicklung zeigt sich auch in den Behandlungsergebnissen. Der rückläufige Anteil an Todesfällen in der Klinik bei gleichzeitig steigenden Entlassungen nach Hause sowie in Alters- und Pflegeheime verdeutlicht, dass es zunehmend gelingt, tragfähige Anschlusslösungen im Sinne der Patientinnen und Patienten zu gestalten. Ebenso unterstreicht die Zunahme von Wiederaufnahmen die Funktion der Klinik als flexible Drehscheibe im Versorgungsnetz – weit über die reine Begleitung in der letzten Lebensphase hinaus.

Parallel zur fachlichen Weiterentwicklung konnte auch das finanzielle Ergebnis im Berichtsjahr deutlich verbessert werden. Die Einnahmen aus der Betriebstätigkeit stiegen um 31 % auf über fünf Millionen Franken. Diese positive Entwicklung ist wesentlich auf die deutlich gesteigerte Bettenauslastung zurückzuführen, die mit rund 90 % ein sehr gutes Niveau erreichte. Gleichzeitig konnten die Aufwände stabil gehalten werden, was insgesamt zu einer markanten Reduktion des operativen Verlusts beitrug.

Gleichwohl zeigt sich auch im Berichtsjahr, dass die Erträge aus der Betriebstätigkeit die Gesamtkosten einer hochspezialisierten Palliative-Care-Versorgung nicht vollständig decken. Die PALLIATIVKLINIK IM PARK bleibt daher auf die Unterstützung durch Spenderinnen und Spender sowie institutionelle Partner angewiesen. Diese Beiträge sind nicht nur eine finanzielle Ergänzung, sondern Ausdruck einer breiten gesellschaftlichen Mitverantwortung für die Begleitung von Menschen in ihrer letzten Lebensphase.

Unser besonderer Dank gilt allen Unterstützerinnen und Unterstützern, den institutionellen Partnern sowie der Förderstiftung der PALLIATIVKLINIK IM PARK. Ebenso danken wir unserer Stifterin und Gründerin, Frau Dr. h. c. Vreni Grether, für ihr visionäres Engagement, ihre Grosszügigkeit und ihre anhaltende Verbundenheit mit der Institution.



Die Fortschritte des Jahres 2025 sind das Ergebnis einer gemeinsamen Anstrengung auf allen Ebenen. Mein aufrichtiger Dank gilt insbesondere unseren Mitarbeitenden, die mit hoher Fachkompetenz, Engagement und menschlicher Zuwendung täglich einen entscheidenden Beitrag leisten.

Die Entwicklungen des Berichtsjahres bestätigen den eingeschlagenen Weg. Die PALLIATIVKLINIK IM PARK wird auch künftig eine aktive Rolle in der Weiterentwicklung der spezialisierten Palliative Care einnehmen – mit dem Ziel, Patientinnen und Patienten und Ihre Angehörigen in jeder Phase ihrer Erkrankung eine Behandlung, Pflege und Begleitung von höchster Qualität zu gewährleisten.

Walter Brunner

Walter Brunner
Präsident und Delegierter der PALLIATIVKLINIK IM PARK



DIE PALLIATIVKLINIK IM PARK

Die PALLIATIVKLINIK IM PARK ist eine Klinik mit öffentlichem Leistungsauftrag für spezialisierte Palliative Care. Es stehen 10 Zimmer für Patient:innen aller Versicherungsklassen zur Verfügung.

Menschen, die an einer fortschreitenden, unheilbaren Erkrankung leiden, werden durch ein interprofessionelles Team behandelt, gepflegt und begleitet.

Ziel der Palliative Care und damit auch der PALLIATIVKLINIK IM PARK ist eine bestmögliche Lebensqualität in der verbleibenden Lebenszeit und während des Sterbeprozesses. Im Vordergrund stehen die Behandlung belastender Beschwerden wie Schmerzen, Atemnot, Angst, eine individuelle Pflege und die Berücksichtigung psychosozialer, kultureller und spiritueller Aspekte.

Der Selbstbestimmung und einer möglichst langen Selbständigkeit werden besondere Beachtung geschenkt. Angehörige und Bezugspersonen werden, gemäss dem Willen der Patient:innen, in die Entscheidungsfindung einbezogen.

Die spezialisierte Palliative Care in der PALLIATIVKLINIK IM PARK orientiert sich an den Richtlinien der Schweizerischen Fachgesellschaft palliative ch, der WHO (World Health Organization) und weiterer Fachorganisationen.

PALLIATIVPATIENTEN

Die PALLIATIVKLINIK IM PARK steht folgenden Menschen offen:

- Menschen mit Tumorerkrankung und Leukämie
- Menschen mit chronischen Organleiden wie Nieren-, Leber-, Herz- und Lungenerkrankungen im Endstadium
- Menschen mit neurologischen Leiden
- Zur Erholung nach einer Chemo- oder Strahlentherapie oder nach einer Operation
- Menschen im Wachkoma
- Je nach Verfügbarkeit «Ferienbetten» für pflegebedürftige Menschen, zur Entlastung pflegender Angehöriger

TEAM UND BEHANDLUNGSANGEBOTE

Die PALLIATIVKLINIK IM PARK stellt ein interprofessionelles Team aus Ärzt:innen, Pflegefachpersonen, Seelsorgenden, Psychotherapeut:in, Psycholog:in, Kunsttherapeut:in, Physio- und Musiktherapeut:in, aus Sozialberater:in und Ausgebildeten in Trauerarbeit zur Verfügung. Sie werden unterstützt von einer Gruppe Freiwilliger. Das Behandlungsteam wird ergänzt durch Administration und Hauswirtschaft.

- Den Palliativärzt:innen steht ein Netz von spezialisierten Konsiliarärzt:innen zur Seite
- Indizierte vorbestehende Therapien, inklusive komplementäre Heilmethoden, können nach Rücksprache mit der behandelnden Palliativärzt:in weitergeführt werden
- Angehörige und Freunde sind jederzeit willkommen, werden begleitet und auf Wunsch in die Pflege miteinbezogen
- Mithilfe beim Organisieren rund um den Tod
- Trauergruppen, regelmässige Gedenkfeiern und weitere Unterstützung in der Trauer
- Weitere Angebote nach Absprache

Die PALLIATIVKLINIK IM PARK ist spezialisiert auf die Behandlung und Betreuung palliativer Spitalpatient:innen, welche wegen wechselnder oder starker Beschwerden eine fortlaufende Beurteilung beziehungsweise Anpassung der Behandlung brauchen. Die von palliativen Spitalpatient:innen benötigte Behandlung kann weder ambulant, noch zu Hause, noch in einem Pflegeheim erbracht werden, beziehungsweise eine Akuthospitalisation ist nicht sinnvoll.

AMBULATORIUM

Das Ambulatorium steht Menschen offen, welche unter belastenden Beschwerden leiden, Fragen zu ihrer Lebenssituation haben oder welche sich Gedanken über die Versorgung in einer Palliativsituation machen. Beratungsinhalte können sein

- Behandlung von Schmerzen, Atemnot, Übelkeit und anderen belastenden Beschwerden
- Planung der Betreuung zu Hause
- Informationen über die regionalen Unterstützungsangebote in Palliativsituationen
- Beratung und Aufsetzen von Patientenverfügungen
- Begleitung Angehöriger

Das Beratungs- und Behandlungsteam besteht aus Fachpersonen, die alle über eine langjährige Erfahrung im Bereich Palliative Care verfügen. Aktuell sind dies:

- Palliativärzt:innen
- Pflegefachpersonen
- Sozialarbeiter:in
- Seelsorger:in
- Psycholog:in
- Psychotherapeut:in
- Kunsttherapeut:in
- Musiktherapeut:innen
- Physiotherapeut:innen

Die ambulanten Konsultationen werden von den Krankenkassen übernommen. Anmeldungen nehmen wir gerne unter der Telefonnummer der Zentralen Dienste + 41 61 706 92 22 entgegen.

INFORMATIONSTELLE PALLIATIVE CARE

BASEL-LANDSCHAFT:

Die Informationsstelle steht Betroffenen, Angehörigen, Institutionen, Fachpersonen und weiteren Personen kostenlos zur Verfügung. Das interprofessionelle Team nimmt Fragen zu Palliative Care-Situationen entgegen und leitet sie bei Bedarf weiter. Die beratenden Fachpersonen verfügen über eine langjährige Erfahrung im Bereich Palliative Care.

QUALITÄTSLABEL:

Die PALLIATIVKLINIK IM PARK ist von der Schweizerischen Organisation qualitätspalliative für akutstationäre spezialisierte Palliative Care zertifiziert (Label «Qualität in Palliative Care»). Die PALLIATIVKLINIK IM PARK ist Kooperationspartner des Darmkrebszentrums Kantonsspital Baselland (zertifiziert von der Deutschen Krebsgesellschaft).

VERSICHERUNG:

Die PALLIATIVKLINIK IM PARK nimmt erwachsene Patient:innen aller Versicherungsklassen auf.

BESUCHSZEITEN

Die Besuchszeit richtet sich nach den Bedürfnissen der Patient:innen.

Für Angehörige sind Verpflegung und Übernachtung möglich.

Öffentliches Verkehrsmittel: Tram Nr. 10 ab Bahnhof SBB/Basel > Haltestelle Arlesheim/Dorf oder Arlesheim/Stollenrain

Wenige Parkplätze vorhanden

TRÄGERSCHAFT:

Die PALLIATIVKLINIK IM PARK wird von einer privaten Stiftung getragen. Legate und Spenden sind sehr willkommen.



STIFTUNGSRAT DER PALLIATIVKLINIK: v.l.n.r.:

Dr. h.c. Vreni Grether, Ehrenpräsidentin

Walter Brunner, Präsident und Delegierter

Dr. med. Cristian Camartin, Interdisziplinärer Schwerpunkt Palliativmedizin

Dr. iur. Hans Ulrich Zürcher, Vizepräsident



MANAGEMENTTEAM: v.l.n.r.:

Marta Mazzoli, Dr. med. Fachärztin für med. Onkologie FMH, Interdisziplinärer Schwerpunkt Palliativmedizin, Chefärztin

Noëmi Yepes, Dipl. Pflegefachfrau HF, CAS Palliative Care: Leitung Pflegedienst

Sandra Keel, Kauffrau EFZ, Personalfachfrau, Co-Leitung Zentrale Dienste (Personal)

Karl Brunner, Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis, Revisionsexperte, Co-Leitung Zentrale Dienste (Finanzen)

CHRONIK DER PALLIATIVKLINIK IM PARK, ARLESHEIM (1995–2025)

Mit der Eintragung der Stiftung im **Mai 1995** wurde der Grundstein für eine Institution gelegt, die die Palliative Care in der Schweiz nachhaltig prägen sollte. In einer Zeit, in der die spezialisierte Betreuung schwerkranker und sterbender Menschen noch wenig etabliert war, entstand durch die Vision von Vreni Grether, einer frühen Schweizer Palliative Care Pionierin, in Arlesheim eine Leuchtturm-Institution mit klarem Anspruch: Lebensqualität bis zuletzt in einem familiären Umfeld zu ermöglichen.

Im **Juni 1996** nahm das damalige HOSPIZ IM PARK seinen Betrieb auf. Es gehörte zu den ersten Einrichtungen dieser Art in der Schweiz und setzte früh Massstäbe für eine ganzheitliche Betreuung, die medizinische, pflegerische, psychosoziale und spirituelle Aspekte miteinander verband. Bereits ein Jahr später, im **November 1997**, wurde die Institution auf die kantonale Spitalliste aufgenommen – ein wichtiger Schritt zur Anerkennung ihrer Leistungen. Diese Anerkennung war jedoch nicht selbstverständlich: Grundsätzliche Fragen zur Einordnung der Palliativmedizin führten zu juristischen Auseinandersetzungen, die **1999** in einer richtungsweisenden Entscheidung des Bundesrates mündeten. Dieser bestätigte, dass auch Palliativpatientinnen und -patienten spitalbedürftig sein können, und schuf damit eine entscheidende Grundlage für die Etablierung der Palliative Care im Gesundheitssystem.

In den folgenden Jahren entwickelte sich das HOSPIZ IM PARK, auch dank der langjährigen ärztlichen Leiterin Dr. med. Heike Gudat Keller, zunehmend zu einem Kompetenzzentrum. Mit der Mitgründung des regionalen Netzwerks PALLIATIVNETZ NWCH (damals) heute palliative bs+bl im Jahr **2002** wurde die interdisziplinäre Zusammenarbeit gestärkt und die Verankerung der Palliative Care in der Region

vorangetrieben. **2003** würdigte die Krebsliga Schweiz die hohe Qualität der Schmerztherapie des HOSPIZ IM PARK – ein frühes Zeichen für die fachliche Exzellenz der Institution.



Parallel dazu gewann die Forschung auch dank Dr. med. Heike Gudat Keller an Bedeutung. Ab **2006** beteiligte sich das HOSPIZ IMPARK an klinischen Studien, insbesondere zu Fragen rund um Sterbewünsche am Lebensende. Diese wissenschaftliche Auseinandersetzung wurde in den folgenden Jahren intensiviert: **2012** konnten wichtige Studien abgeschlossen und neue Forschungsprojekte initiiert werden, vielfach in Zusammenarbeit mit universitären Partnern und unterstützt durch den Schweizerischen Nationalfonds. Damit positionierte sich die Institution zunehmend auch als akademischer Akteur.

Auch in der Bildung setzte das HOSPIZ IM PARK Akzente. Ab **2013** wurden strukturierte Weiterbildungsangebote aufgebaut, die Fachpersonen aus verschiedenen Disziplinen ansprachen. Diese Programme wurden kontinuierlich erweitert und trugen dazu bei, das Wissen in Palliative Care breit zu verankern. **2014** wurde die Pionierarbeit der Stifterin Vreni Grether mit dem palliacura-Preis gewürdigt – eine Anerkennung ihres langjährigen Engagements für die Entwicklung der Palliativmedizin.



Mit der Zertifizierung «Qualität in Palliative Care» im Jahr **2015** erreichte die Institution einen weiteren Meilenstein in der Qualitätssicherung. Ein Jahr später folgte mit der Eröffnung des Lärchenhauses ein bedeutender infrastruktureller Ausbau: Es vereinte Bildungsangebote und ambulante Dienste unter einem

© Thomas Brunnschweiler

Dach und stärkte die Rolle der Institution als Ort des Lernens und der Begegnung. **2017** übernahm das HOSPIZ IM PARK zudem im Auftrag des Kantons Baselland die Führung der Infostelle Palliative Care BL, wodurch seine Bedeutung als Drehscheibe für Information, Beratung und Vernetzung weiterwuchs.

Die folgenden Jahre standen im Zeichen der Konsolidierung und Weiterentwicklung. Neue Bildungsangebote, insbesondere zu sensiblen Themen wie Sterbewünschen, sowie weitere Auszeichnungen – darunter die Ehrendoktorwürde der Universität Basel für Vreni Grether im Jahr **2018** – unterstrichen die anhaltende Innovationskraft und gesellschaftliche Relevanz der Institution.

Einen weiteren Meilenstein brachte das Jahr **2023**: Mit der Umbenennung von HOSPIZ IM PARK in PALLIATIVKLINIK IM PARK wurde der gewachsenen medizinischen Spezialisierung in der Palliative Care und dem erweiterten Leistungsauftrag Rechnung getragen. Gleichzeitig erfolgten eine Re-Zertifizierung sowie ein Generationenwechsel in der Führung: Nach jahrzehntelangem überdurchschnittlichem Engagement übergab Vreni Grether das Präsidium des Stiftungsrates der Klinik an Walter Brunner. Dieser Übergang markiert den Beginn eines neuen Kapitels, das auf einem gefestigten Fundament eine Weiterentwicklung ermöglicht.

Drei Jahrzehnte nach ihrer Gründung präsentiert sich die PALLIATIVKLINIK IM PARK als fest verankerte, hochspezialisierte Institution im Schweizer Gesundheitswesen. Ihr Weg von einer pionierhaften Initiative hin zu einem anerkannten Kompetenzzentrum spiegelt nicht nur die Entwicklung der eigenen Organisation, sondern auch die wachsende Bedeutung der Palliative Care insgesamt. Die Geschichte der Klinik ist damit zugleich Teil einer grösseren Bewegung: der Anerkennung, dass würdige Begleitung am Lebensende ein zentraler Bestandteil moderner Medizin ist.

Walter Brunner

DREISSIG JAHRE. EINZIGARTIG.

Die Palliativklinik im Park ist einzigartig. Einzigartig in ihrer Entstehung, einzigartig in ihrem Engagement, einzigartig in ihrer Bedeutung.

1996 gründete Vreni Grether mit Weitsicht, unbeirrter Hartnäckigkeit und aus tiefster menschlicher Überzeugung das Hospiz im Park. Mit dem Ziel, einen Ort zu schaffen, an dem Menschen mit unheilbaren Krankheiten medizinisch und pflegerisch umfassend versorgt werden – und an dem sie in Würde sterben dürfen.

Heute feiert die Palliativklinik im Park 30 Jahre. Sie tut das als Institution, die weit über die Region Bedeutung erlangt hat und deren Leistung und Angebot für das Baselbiet unverzichtbar sind. Mehr als 200 Menschen werden jedes Jahr behandelt, gepflegt und begleitet – eine eindrückliche Zahl, hinter der Betroffene und ihre Angehörigen stehen, denen in einer der schwersten Lebenssituationen Halt gegeben wird.

Diese Erfolgsgeschichte ist nicht nur Ausdruck grosser fachlicher Kompetenz, sondern basiert genauso auf der Bereitschaft, die Betroffenen und ihre Angehörigen ins Zentrum allen Handelns zu stellen – dem Menschen in seinen psychosozialen und emotionalen Realitäten, seinen kulturellen und spirituellen Haltungen zu begegnen. Weil gute Palliativmedizin bedeutet, fachliche Höchstleistung mit menschlicher Zugewandtheit zu verbinden. Jeden Tag.

Die Palliativklinik ist das Lebenswerk von Vreni Grether. Es ist Ausdruck eines jahrzehntelangen, einzigartigen Engagements, dessen Bedeutung nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Für dieses Lebenswerk verlieh ihr die Universität Basel 2018 die Ehrendoktorwürde. Wer Vreni Grether kennt, weiss, dass ihr diese Auszeichnung zwar viel bedeutet – das Wichtigste für sie aber immer das bleibt, wofür ihr Engagement steht: die Würde jedes einzelnen Menschen in seiner letzten Lebensphase.

Denn nicht die eigene Anerkennung hat sie angetrieben, sondern die Überzeugung, dass jeder Mensch auch in den schwierigsten Momenten einen schönen und guten Lebensort verdient, an dem er auch sterben kann oder darf.

Ich danke dem gesamten Team, allen Freiwilligen und dem Stiftungsrat für ihre ausserordentliche Arbeit. Und ich danke Vreni Grether von ganzem Herzen für diese Pioniertat, ihre Grosszügigkeit und ihr unermüdliches Engagement. Ohne sie wäre dieses einzigartige Angebot nie entstanden. Danke.



Thomi Jourdan

*Regierungsrat, Vorsteher Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion
Kanton Basel-Landschaft*

JAHRESRECHNUNG 2025

Einnahmen – Um die langfristige Sicherung unserer Tätigkeit zu gewährleisten, ist die Stiftung auf stabile Einnahmen angewiesen. Ein bedeutender Teil unserer finanziellen Mittel stammen aus der operativen Tätigkeit im Bereich der Palliativmedizin. Allerdings sind zahlreiche für Patient:innen und Angehörige wertvolle Leistungen nicht finanziert.

Ausgaben – Unsere Ausgaben fliessen hauptsächlich in die Bereiche des für den Betrieb unserer hochspezialisierten Palliative Care Klinik ausgebildetes hochqualifiziertes interprofessionelles Fachpersonal und Infrastruktur. Es ist uns ein grosses Anliegen, sowohl unseren Patienten als auch betroffenen Angehörigen und Mitarbeitenden ein familiäres Umfeld zu bieten, in dem sie sich wohl und gut aufgehoben fühlen.

Finanzielle Eckdaten – hier die wichtigsten Kennzahlen für das Betriebsjahr 2025:

	CHF	Veränderung vom Vorjahr
Einnahmen aus Betriebstätigkeit	5'032'425	+ 31 %
Einnahmen Spenden & Zuwendungen	419'737	+ 55 %
Personalaufwand	4'027'322	+ 5 %
Material-/Betriebsaufwand	1'508'773	- 4 %
Operativer Verlust	-263'933	

Fazit – Durch eine gute und kontinuierliche Nachfrage nach Plätzen in unserer Institution, einen engagierten Einsatz und eine sorgfältige Planungsorganisation konnte die Auslastung der Belegung substantiell auf rund 90% gesteigert werden, was massgeblich zu einer Verbesserung des Ergebnisses beigetragen hat.

Der Betrieb unserer gemeinnützigen Organisation ist mit hohen ungedeckten Kosten verbunden. Darum sind wir auf Zuwendungen grosszügiger Unterstützer angewiesen. Nur so können bei uns weiterhin Menschen mit einer unheilbaren Krankheit ihren letzten Lebensabschnitt würdevoll beschreiben.

Die PALLIATIVKLINIK IM PARK bedankt sich in diesem Zusammenhang ganz herzlich bei allen Unterstützern, Institutionen, der Förderstiftung der Palliativklinik im Park, sowie bei der Stifterin und Gründerin, Frau Dr. h.c. Vreni Grether für ihre wertvolle und grosszügige Unterstützung.



CHARAKTERISTIKEN DER PALLIATIVPATIENT:INNEN

268 Fälle – Deutlicher Anstieg der Fallzahlen – Weniger Kurzaufenthalte unter 6 Tagen – Rückläufiger Anteil an Todesfällen – Mehr Entlassungen nach Hause und in Pflegeheime – Zunahme differenzierter Behandlungsindikationen

Im Jahr 2025 wurden 238 gegenüber 210 erwachsene Patient:innen (bzw. 268 Fälle im Vergleich zu 230 Fällen im Jahr 2024) in der PALLIATIVKLINIK IM PARK aufgenommen. Jede fünfte (vs jede sechste im Jahr 2024) Person war jünger als 65 Jahre (Median 77 Jahre gegenüber 77 Jahren im Jahr 2024). Rund drei Viertel (ca. 75% gegenüber 72% im Jahr 2024) der Fälle wurden von einem Akutspital und ca. 24% (gegenüber ca. 26% im Jahr 2024) von zu Hause aus zugewiesen. Nur wenig Fälle (3 wie im Jahr 2024) wurden aus der Langzeitpflege übernommen.

Die weiterhin sehr geringe Anzahl an Übernahmen aus der Langzeitpflege bestätigt die bereits im Vorjahr beobachtete Entwicklung. Diese Konstanz deutet darauf hin, dass sich die palliative Versorgung in Alters- und Pflegeheimen auf einem stabil hohen Niveau etabliert hat, nicht zuletzt dank der Zusammenarbeit der PALLIATIVKLINIK IM PARK mit verschiedenen Alters- und Pflegeheimen der Region sowie durch die Beratungstätigkeit der Infostelle Palliative Care Baselland für weitere Institutionen.

Gleichzeitig zeigt der leicht gestiegene Anteil an Zuweisungen aus dem Akutspital (ca. 75% gegenüber 72% im Jahr 2024), dass die PALLIATIVKLINIK IM PARK weiterhin eine zentrale Rolle in der spezialisierten Weiterbetreuung komplexer Patient:innen nach stationären Aufenthalten einnimmt.

Der leicht rückläufige Anteil an Zuweisungen von zu Hause (ca. 24% gegenüber ca. 26% im Jahr 2024) könnte darauf hinweisen, dass ambulante Strukturen (z. B. Spitex, MPD BL - SEOP sowie die Beratungstätigkeit der Infostelle Palliative Care Baselland als Teil des Angebots der PALLIATIVKLINIK IM PARK) weiter gestärkt

wurden. Insbesondere der Anstieg der Beratungen über die Infostelle im Jahr 2025 spricht dafür, dass Patient:innen und Angehörige vermehrt frühzeitig Unterstützung in Anspruch nehmen, wodurch es in gewissen Situationen gelingt, Patient:innen länger im häuslichen Umfeld zu betreuen.

Sieben von zehn Patient:innen (ca. 70% gegenüber 68% im Jahr 2024) litten an einem Tumor, ca. 13% (gegenüber 11% im Jahr 2024) an einer Herz- oder Lungenerkrankung und ca. 5% (vs. 6% im Jahr 2024) an einer neurologischen Erkrankung. Ca. 12% (gegenüber 15% im Jahr 2024) der Patient:innen präsentierten sich mit selteneren Erkrankungen (zum Beispiel Infektions- oder Leberkrankheiten). Insgesamt bestätigen die Daten weiterhin den breiten Zugang zur spezialisierten palliativen Versorgung auch für Patient:innen mit nicht-onkologischen Erkrankungen.

Die Aufenthaltsdauer betrug zwischen einem und einundsiebzig Tagen. 29% der Fälle (gegenüber 33% im Jahr 2024) waren ein bis sechs Tage hospitalisiert.

52% der Fälle (gegenüber 47% im Jahr 2024) blieben zwischen einer und drei Wochen in der PALLIATIVKLINIK IM PARK. Auch dieser Wert in Bezug auf die Dauer der Aufenthalte hat in den letzten Jahren eine Steigerung erfahren, was mit der Weiterentwicklung der Positionierung der Klinik als spezialisierte PALLIATIVKLINIK IM PARK einhergeht.

19% (gegenüber 20% im Jahr 2024) benötigten einen Aufenthalt von mehr als drei Wochen in der PALLIATIVKLINIK IM PARK.

Der durchschnittliche Aufenthalt betrug 14 Tage (gegenüber 13 Tagen im Jahr 2024 und 4 Tagen im Jahr 2020). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt weiterhin bei den durchschnittlichen Werten zwischen dreizehn und sechzehn Tagen, die andere spezialisierte Palliativstationen in der Schweiz aufweisen.

Ca. 3% der Fälle (gegenüber 2% im Jahr 2024) mussten notfallmässig, nachts, an Wochenenden oder Feiertagen aufgenommen werden.

23 Patient:innen wurden im Jahr 2025 (vs. 9 Patient:innen im Jahr 2024) mehrmals aufgenommen, wovon eine Patientin fünf Mal aufgenommen wurde. Diese deutliche Zunahme unterstreicht die Rolle der PALLIATIVKLINIK IM PARK im Versorgungsnetz als flexible Drehscheibe für unterschiedliche Behandlungsindikationen. Wiederaufnahmen erfolgen dabei häufig nicht ausschliesslich in der letzten Lebensphase, sondern auch im Sinne von Entlastungsaufenthalten für Angehörige oder im Verlauf noch laufender kausaler Therapien. In diesem Kontext übernimmt die Klinik eine wichtige Funktion in der kontinuierlichen Begleitung sowie in der interprofessionellen Entscheidungsfindung, insbesondere an Schnittstellen zwischen ambulanter Versorgung, Akutspital und erneuter stationärer Aufnahme.

7 Patient:innen (gegenüber weniger als 5 Patient:innen im Jahr 2024) traten aus, um einen assistierten Suizid durchzuführen. Dieser kann in der PALLIATIVKLINIK IM PARK zwar vorbereitet, jedoch nicht durchgeführt werden.

Ein weiterer Patient hat einen freiwilligen Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit (FVNF) innerhalb der Klinik im Rahmen eines begleiteten Entscheidungsprozesses unter Einbezug einer ethischen Konsultation durchgeführt.

Diese Entwicklung unterstreicht die Rolle der PALLIATIVKLINIK IM PARK als wichtiger Ansprechpartner auch bei komplexen Fragestellungen rund um den Sterbewunsch. Die Klinik positioniert sich hierbei als Ort der differenzierten, interprofessionell begleiteten Entscheidungsfindung, in dem individuelle Bedürfnisse, ethische Aspekte und medizinische Möglichkeiten sorgfältig abgewogen werden.

Knapp zwei Drittel der Fälle verstarben. Die Patient:innen in der PALLIATIVKLINIK IM PARK (63% gegenüber 69% im Jahr 2024 und 85% im Jahr 2022). 46 Fälle (gegenüber 37 im Jahr 2024) konnten mit Unterstützung der Spitex und/oder der MPD BL – SEOP nach Hause zurückkehren. 31 Fälle (gegenüber 20 im Jahr 2024 und 5 im Jahr 2022) wurden in ein Pflegeheim verlegt, da sich ihre Situation stabilisierte und die Angebote eines Alters- und Pflegeheims ihren Bedürfnissen besser entsprachen. 21 Fälle (gegenüber 15 Fälle im Jahr 2024) wurden in ein Akutspital verlegt, weil weitere Interventionen, vor allem eine Weiterführung der onkologischen Behandlung, notwendig waren.

Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich eine weitere Verschiebung hin zu differenzierteren Behandlungsverläufen. Der rückläufige Anteil der in der Klinik verstorbenen Patient:innen bei gleichzeitig steigender Zahl an Entlassungen nach Hause sowie an Verlegungen in Alters- und Pflegeheime deutet darauf hin, dass es zunehmend gelingt, stabile Anschlusslösungen im Sinne der Bedürfnisse der Patient:innen zu organisieren. Dies unterstreicht insbesondere die zentrale Rolle des Sozialdienstes: Die gezielte Koordination durch die Sozialarbeiterin trägt massgeblich zur Organisation passgenauer Anschlusslösungen bei und hat dazu geführt, dass der Stiftungsrat eine Erhöhung ihres Beschäftigungsgrades von 50% auf 60% ab dem Jahr 2026 beschlossen hat.

Auch die erneut gestiegene Anzahl an Verlegungen in ein Akutspital bestätigt die Rolle der PALLIATIVKLINIK IM PARK in der Begleitung von Patient:innen mit weiterhin aktiver Behandlung. Die Klinik übernimmt dabei eine zentrale Funktion an den Schnittstellen zwischen ambulanter Versorgung, Langzeitpflege und Akutmedizin und trägt wesentlich zur kontinuierlichen Behandlungs- und Entscheidungsfindung im Sinne der Early Palliative Care bei.

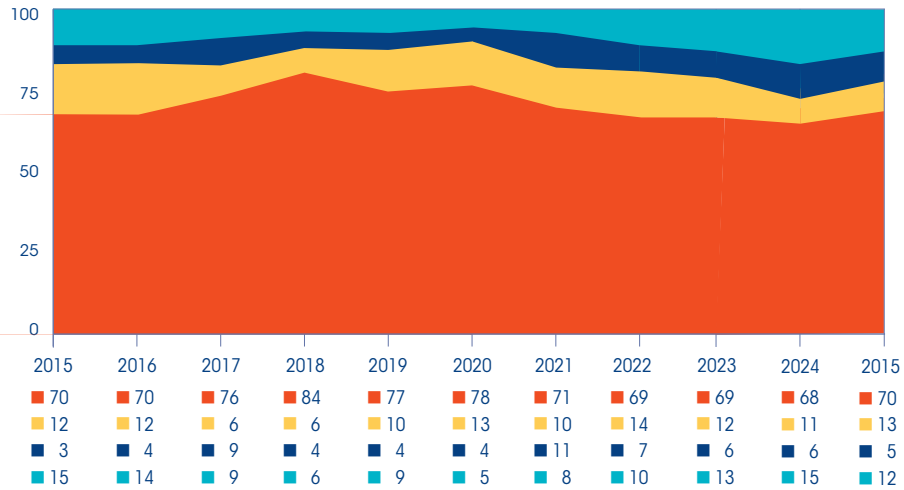
Insgesamt zeigen die Daten eine zunehmende Differenzierung der Behandlungsverläufe sowie eine klare Weiterentwicklung der Rolle der PALLIATIVKLINIK IM PARK innerhalb des regionalen Versorgungsnetzes. Die Klinik positioniert sich zunehmend als zentrale Drehscheibe für komplexe Entscheidungssituationen und übernimmt eine tragende Funktion in der Koordination, Stabilisierung und Weiterführung von Behandlungsprozessen über Sektorengrenzen hinweg. Diese Entwicklung unterstreicht die strategische Bedeutung der Klinik auch im Hinblick auf zukünftige Anforderungen in der spezialisierten Palliativversorgung.

Auf der Folgeseite finden Sie zwei Grafiken mit den dazugehörigen Grundlagendaten (Statistik)

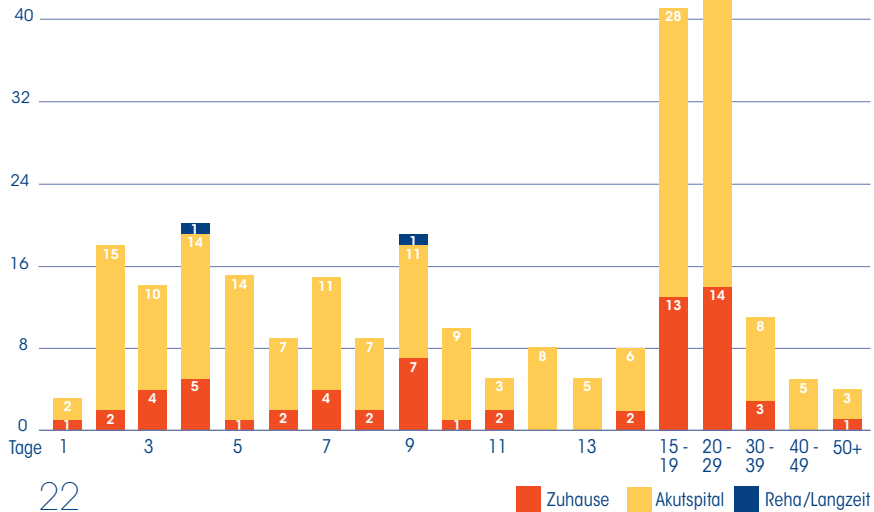
Marta Mazzoli, Cheförztn

Diagnosegruppen 2015 – 2025

Tumor Herz/Lunge Neuro Andere



Zusammenhang zwischen Zuweisungsort und Hospitalisationsdauer (Fälle 268)



BILDUNGSANGEBOTE DER PALLIATIVKLINIK IM PARK

Die PALLIATIVKLINIK IM PARK verfügt über ein vielfältiges Bildungsangebot: Lehrgänge für Grundversorgende, Spezialmodule für Ärzt:innen, regelmässige Praktika für Studierende, Unterassistentenstellen und Weiterbildungsstellen für Anwärter:innen des ärztlichen interdisziplinären Schwerpunkts Palliativmedizin (idS). Ebenso finden Einzelfortbildungen statt.

Sämtliche Kursdaten finden Sie auf www.palliativklinik.ch/lehrgaenge

Die wichtigsten Angebote hier im Überblick:

Interprofessionelle Lehrgänge für Grundversorger Lehrgänge Palliative Care von der Palliativklinik im Park, dem Palliativzentrum-Bethesda Spital Basel.

PALLIATIVE CARE LEVEL A2

Multiprofessioneller Kurs für Mitarbeitende aus der Grundversorgung, die im ambulanten, teilstationären oder stationären Bereich tätig sind und in ihrem Berufsalltag mit Palliativsituationen konfrontiert sind. Diese Fachleute sind in der Grundversorgung tätig. Der Kurs wird in Kooperation zwischen dem Palliativzentrum Bethesda Spital, Basel und der PALLIATIVKLINIK IM PARK, Arlesheim, durchgeführt. Der Kurs kann von Institutionen individuell gebucht werden.

PALLIATIVE CARE LEVEL B1 (KOMPAKTKURS)

Multiprofessioneller Kurs für Fachpersonen des Gesundheitswesens, die oft mit palliativen Situationen zu tun haben oder diese zum Arbeitsalltag gehören. Diese Fachleute bieten palliative Grundversorgung an. Der Kurs wird in Kooperation zwischen dem Palliativzentrum Bethesda Spital, Basel und der PALLIATIVKLINIK IM PARK, Arlesheim, durchgeführt. Der Kurs kann von Institutionen individuell gebucht werden.

Kurse & Veranstaltungen im Bethesda Spital



PALLIATIVAKADEMIE BASEL – INTERPROFESSIONELLES CAS PALLIATIVE CARE

Die PALLIATIVAKADEMIE Basel, gegründet 2020, ist eine Interessengemeinschaft der Träger und Gründer PALLIATIVKLINIK IM PARK, Arlesheim, des Palliativzentrums Bethesda Spital in Basel und der Palliative Care des Universitätsspitals Basel. Die PALLIATIVAKADEMIE ist eine Bildungsplattform und bietet Fortbildungen und Lehrgänge für die verschiedenen Berufsgruppen in der allgemeinen und spezialisierten Palliativversorgung an. Sie bietet ein CAS (Certificate of Advanced Studies) an. Dieser universitäre Lehrgang richtet sich an Fachpersonen, die häufig mit komplexen Palliativsituationen zu tun haben oder im Bereich der spezialisierten Palliative Care arbeiten. Der Lehrgang ist eng den gleichnamigen Studiengängen in Bern und St. Gallen angelehnt und zeichnet sich durch einen hohen Praxisbezug aus. www.palliativecare.weiterbildung.unibas.ch/de/

UNTERASSISTENTENSTELLEN

Medizinstudierende sind herzlich willkommen. Sie lernen begleitet von einem erfahrenen Team die wichtigsten, praktischen Aspekte der Palliative Care kennen. Eine frühzeitige Anmeldung wird empfohlen.

QUALITÄTSLABEL

Die PALLIATIVKLINIK M PARK ist von der Schweizerischen Organisation qualitépalliative für spezialisierte Palliative Care zertifiziert (Label «Qualität in Palliative Care»). Die PALLIATIVKLINIK IM PARK ist Kooperationspartner des Darmkrebszentrums Kantonsspital Baselland (zertifiziert von der Deutschen Krebsgesellschaft).

Im Jahr 2026 steht ein turnusmässiges Zwischenaudit an, das durch die Partnerorganisation EdelCert durchgeführt wird. Dieses Audit dient dazu, die Einhaltung der definierten Qualitätskriterien zu überprüfen sowie insbesondere jene Bereiche zu beleuchten, bei denen längerfristige Weiterentwicklungen erforderlich sind.



MITARBEITER:INNEN 25/26

Unsere neuen Mitarbeitenden Juni 2025 – Mai 2026:

Maegli Monika Maria, Dipl. Pflegefachfrau, ab 01.07.2025

Keel Sandra, Stv. Leiterin Zentrale Dienste, ab 15.09.2025

Piatti Celestina, Dipl. Pflegefachfrau, ab 01.10.2025

Maysan Ayse, Dipl. Pflegefachfrau/Pflegepool, ab 17.11.2025

Schmidt Monika, Dipl. Pflegefachfrau/Pflegepool, ab 20.11.2025

Himmel Kornelia Sabine, Dipl. Pflegefachfrau/Pflegepool, ab 01.12.2025

Imark Gerhards Melanie, Dipl. Pflegefachfrau, ab 01.12.2025

Waeber Barbara, Mitarbeiterin Zentrale Dienste/Finanzen, ab 01.12.2025

Ciliberto Eva Maria, med. pract., ab 01.02.2026

Crocetta Sonia, Klinikassistentin, ab 01.02.2026

Halter Claude, Stv. Leiter Küche und Hauswartung, ab 01.02.2026

Salvisberg Tiziana, Dr. med. Anästhesie FMH, IdS/Ärztepool, ab 01.02.2026

Meier Arentz Cynthia, Dipl. Ärztin MD, ab 01.03.2026

Ribeiro Teixeira Diogo, Dipl. Pflegefachmann, ab 01.03.2026

Schibli Ursina, Klinikassistentin, ab 01.03.2026

Di Gallo Simone Cathérine, Stv. Seelsorge, ab 01.04.2026

Nikol Nadine Gabriela, Mitarbeiterin Patientenadministration und Personal, ab 22.04.2026

Tenisch Michaela, Dipl. Pflegefachfrau, ab ab 01.05.2026

Freiwillige: Lüscher Barbara, ab Nov. 2025

Sozialhundeteam:

Eidenbenz-da Silva Jürg.R., ab Juni 2025,

Keilwerth Nicole, ab August 2025

Unterassistent:innen

Dumo Medina, September 2025

Thai William, November 2025

Queloz Aline, Dezember 2025-Januar 2026

Solonets Maria, Februar-Juni 2026

Beförderungen:

Karstens Wibe zur Stv. Leiterin Pflegedienst per 01.11.2025

Schröter Christian zum Leiter Küche und Hauswartung per 01.12.2025

Keel Sandra zur Co-Leitung Zentrale Dienste (Personal), per 01.04.2026

Brunner Karl zur Co-Leitung Zentrale Dienste (Finanzen), per 01.04.2026

Austritte im 2025:

Da Silva Leiria Nicole, Tökésné Laczi Brigitta, Neeser Liliane, Haldimann Olaf, Burgunder David, Riederer Dunja, Mangold Sarah, Liebig Petra, Scherrer Stefanie, Vecchhio Graziella, Körner Mirjam, Saner Astrid

Austritte im 2026:

Koepfer Krummenacher Anouk, Stahl Mirjam, Dreier Monika, Singer Markus, Tornes Christopher

Wir danken diesen Mitarbeiter:innen herzlich für Ihren wertvollen Einsatz und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Dienstjubiläum 2025:

Oktober: Pachaud Serge, Arzt, 5 Jahre

Dienstjubiläum 2026:

Januar: Marta Mazzoli, Cheförztn, 5 Jahre

Januar: Brunner Walter, Delegierter des Stiftungsrates, 5 Jahre

Februar: Noëmi Yepes, Pflegedienstleiterin, 5 Jahre

Mai: Jacobeit Iris, Musiktherapeutin, 10 Jahre

SANDRA KEEL

CO-LEITUNG ZENTRALE DIENSTE – PERSONAL



Ein wertschätzender Umgang sowie eine zuverlässige Unterstützung sind mir besonders wichtig. Seit September 2025 bin ich Teil dieses Teams, in dem diese Werte aktiv gelebt werden. Eingestellt als Personalverantwortliche und stellvertretende Leiterin Zentrale Dienste bringe ich umfassendes Fachwissen aus 25 Jahren Erfahrung als HR-Generalistin sowie langjährige Erfahrung im Gesundheitswesen mit. Ich decke sämtliche Bereiche des Personalwesens ab und trage die Verantwortung für die termingerechte und fachgerechte Umsetzung aller operativen HR-Prozesse. Durch kontinuierliche Weiterbildungen halte ich mein Wissen stets auf dem neuesten Stand.

Eine der grössten Herausforderungen bei der PALLIATIVKLINIK IM PARK liegt in der Rekrutierung von spezialisiertem Pflegepersonal sowie von Ärztinnen und Ärzten mit Erfahrung in der Palliative Care oder der Bereitschaft zur Weiterbildung. Aufgrund des Fachkräftemangels sind kurze Reaktionszeiten im Rekrutierungsprozess unerlässlich. Gleichzeitig stellt das Thema Sterben und Trauer in der Ansprache potenzieller Mitarbeitender eine besondere Herausforderung dar – sowohl für Pflegepersonal als auch für Küchenmitarbeitende oder die Administration. Die Unterstützung der verschiedenen Berufsgruppen liegt mir dabei besonders am Herzen.

Im beruflichen Alltag begeistert mich die Vielfalt der Aufgaben ebenso wie der tägliche Kontakt mit Menschen. Umso mehr freue ich mich über das Vertrauen des Stiftungsrates, der mir ab April 2026 gemeinsam mit Karl Brunner die Leitung der Zentralen Dienste übertragen hat. Diese neue Herausforderung erfüllt mich mit grosser Motivation und ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitenden der PALLIATIVKLINIK IM PARK.



**KARL BRUNNER
CO-LEITER ZENTRALE
DIENSTE – FINANZEN**

Im Zeitraum vom Dezember 2023 bis März 2026 war ich regelmässig als externer Fachspezialist in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen sowie Lohnbuchhaltung für die PALLIATIVKLINIK IM PARK tätig. In einem dynamischen Umfeld betreute ich das Tagesgeschäft, insbesondere die Prozesse der Finanzbuchhaltung, des Liquiditäts-Managements, der Patientenfakturierung sowie die Erstellung von Finanzberichten.

Aufgrund verschiedener personeller Veränderungen entwickelten Sandra Keel, Personalverantwortliche, und ich im März 2026 den Vorschlag, gemeinsam die Leitung der Zentralen Dienste der PALLIATIVKLINIK IM PARK zu übernehmen. Nach einer gründlichen Analyse der Chancen und Risiken einer Co-Leitung präsentierten wir unsere Idee dem Stiftungsrat, welcher sehr viel Vertrauen in diese Mission setzte und uns per 1. April 2026 zur Co-Leitung beförderte.

Ich freue mich auf die abwechslungsreichen Aufgaben im Tagesgeschäft in einem lebendigen und teamorientierten Umfeld. Zudem schaue ich gespannt auf die zukünftigen Herausforderungen zur Optimierung der Verwaltungsprozesse der PALLIATIVKLINIK IM PARK.

**ZWEI KÖPFE, EIN ZIEL –
JOBSHARING MACHT'S MÖGLICH**

Wir, Sonia Crocetta (re) und Ursina Schibli (li) teilen uns die Stelle als Klinikassistentin in der PALLIATIVKLINIK IM PARK seit dem 01. Februar 2026 resp. 01. März 2026.

Unsere Ausbildungen reichen zusammen vom technischen über den kaufmännischen bis hin zum pharmazeutischen Bereich und wir bringen viele Jahre Erfahrung mit. Wir wurden hier sehr herzlich empfangen, was uns den Einstieg in unsere neue berufliche Herausforderung vereinfacht hat.



Als Erstkontakt begrüßen wir tagtäglich unsere Patient:innen und ihre Angehörigen mit viel Einfühlungsvermögen und Empathie. Unsere Hauptaufgaben bestehen vor allem in der Planung der Bettenbelegung, bei der wir Hand in Hand mit unserer Chefärztin Dr. Marta Mazzoli und unserer Pflegedienstleitung Noëmi Yepes arbeiten. Ebenfalls achten wir auf eine reibungslose Abwicklung im Hintergrund. Die Organisation und Betreuung der Infostelle sowie die Protokollführung bei Sitzungen runden unser vielseitiges Aufgabengebiet ab.

Das Schöne an unserer Arbeit ist die Abwechslung. Einerseits, der Kontakt zu Menschen in Ausnahmesituationen, wo oft schon ein offenes Ohr, oder ein paar Sätze, vieles bewirken können und andererseits der administrative Bereich.

Unser Ziel ist es, das Team in der täglichen Arbeit zu entlasten, und eine Atmosphäre zu schaffen, die von Vertrauen und Würde geprägt ist, denn wir wissen, wie wichtig eine gute Zusammenarbeit in einem solchen sensiblen Umfeld ist und möchten diesem gerecht werden.



**EVA MARIA CILIBERTO,
MED.PRACT.**

Die PALLIATIVKLINIK IM PARK habe ich als Angehörige kennengelernt. Die liebevolle und kompetente Betreuung des ganzen Teams haben mich sehr beeindruckt.

Als Hausärztin bin ich sehr oft mit palliativen Situationen konfrontiert. Ich habe deshalb eine Weiterbildung in der Palliativmedizin begonnen und hatte das Glück, dass gleichzeitig eine Stelle als Spitalärztin in

der PALLIATIVKLINIK IM PARK frei geworden ist und so habe ich Mitte Januar 2026 meine Arbeit in der Klinik begonnen.

Ich habe schnell gemerkt, dass diese Arbeit mir sehr viel gibt und habe ich mich nun entschlossen, meine Tätigkeit als Hausärztin auf Ende Juni dieses Jahres zu beenden und mich ganz der Arbeit in der Palliativklinik zu widmen.

**CYNTHIA MEIER ARENTZ,
MD, DIPL. ÄRZTIN**

Dr. Cindy Meier ist eine in den Vereinigten Staaten ausgebildete Ärztin mit Facharztanerkennung in Innerer Medizin und einer Zusatzausbildung in Infektiologie sowie in Hospiz- und Palliativmedizin. Geboren in Ennetbaden in der Schweiz, verbrachte sie ihre frühen Jahre im Ausland in Paris und Tokio, bevor sie im Alter von 14 Jahren in die Vereinigten Staaten zog, wo sie lebte und ihre Ausbildung absolvierte, bis sie vor drei Jahren in die Schweiz zurückkehrte.



Cindy verfügt über mehr als acht Jahre Berufserfahrung als Ärztin für Hospiz- und Palliativmedizin in Seattle, Washington, wo sie sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich tätig war. Ihre derzeitige Stelle trat sie im März an. Im Mittelpunkt ihrer klinischen Arbeit steht eine mitfühlende, patientenorientierte Versorgung von Menschen mit schweren und komplexen Erkrankungen.

Außerhalb ihrer klinischen Tätigkeit verbringt Cindy gerne Zeit mit ihrer Familie, darunter ihre drei Kinder, und schätzt einen aktiven Lebensstil im Freien mit Interessen wie Laufen, Radfahren und Skifahren.



LEITER KÜCHE UND HAUSWARTUNG: CHRISTIAN SCHRÖTER

Im Januar 2020 trat ich dem kleinen Küchenteam bei und brachte meine Erfahrung als Koch, meine Leidenschaft für die Bewirtung von Menschen sowie mein handwerkliches Geschick ein. Mein Ziel war und ist es, das kulinarische Wohl von Patienten, Gästen und Mitarbeitenden mit Sorgfalt und Hingabe zu gestalten. Damit begann ein neuer wichtiger Abschnitt meines beruflichen Weges. Im Dezember 2025 übernahm ich die Leitung des Küchenteams der PALLIATIVKLINIK IM PARK.

Das Vertrauen, das uns vonseiten der Stiftung und der Klinikleitung entgegengebracht wird, ist für uns Ansporn und Verpflichtung zugleich. Es motiviert uns, über den Tellerrand hinauszudenken und Gastronomie nicht nur als Versorgung, sondern als Erlebnis zu verstehen – achtsam, würdevoll und dem Moment gerecht.

Auch sind wir uns der besonderen und oft herausfordernden Umstände eines palliativen Umfelds bewusst. Gerade deshalb begreifen wir unsere Aufgabe als mehr als reines Handwerk. Die Küche ist ein zentraler Ort des Hauses: ein Raum der Begegnung, des Innehaltens und des Austauschs. Hier trifft man sich, stärkt sich, findet ein offenes Ohr oder praktische Hilfe – sei es mit einer Blumenvase, einer Empfehlung oder einer kleinen Reparatur.

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN 2026

- | | | |
|----------------------------|--------------|---|
| 29.04.2026 | 13:30 | Letzte Hilfe Kurs,
Anmeldung erforderlich, Kosten CHF 20.- |
| 19.09.2026 | | Tag der offenen Tür, Programm folgt |
| 25.10.2026 | 18:30 | Festliche Gedenkfeier mit Wort und Musik
Reformierte Kirche, Arlesheim |
| 27.10.2026 | 18:00 | Fachveranstaltung mit Settimio Monteverde,
Programm folgt, Anmeldung erforderlich |
| 28.10.2026 | 13:30 | Letzte Hilfe Kurs
Anmeldung erforderlich, Kosten CHF 20.– |
| 26.10. – 01.11.2026 | | Palliativwoche 2026
Die Palliativ-Woche beschäftigt sich in diesem Jahr mit dem Thema «Miteinander – Füreinander». In Basel-Stadt und Baselland finden in dieser Woche zahlreiche Veranstaltungen statt. Die PALLIATIVKLINIK IM PARK ist eine der Trägerorganisationen. |

Das Programm der gesamten Woche wird Mitte August aufgeschaltet: www.palliativ-woche.ch

FÜRSORGE WIE ZU HAUSE DANK IHRER UNTERSTÜTZUNG FÜR PATIENT:INNEN UND BETROFFENE ANGEHÖRIGE GEMEINSAM MIT IHNEN MACHEN WIR MEHR MÖGLICH!

Menschen, die zu uns finden, haben meist eine lange Leidensgeschichte hinter sich: **Sie haben gegen ihre Krankheit gekämpft, Rückschläge erlitten, sich wieder aufgerappelt.** Bei uns können **Schwerstkranke endlich zu Ruhe kommen und neue Kraft sammeln**, um ihre letzte Lebensphase zu beschreiben. Fürsorglich und in einer Umgebung wie zu Hause.

Unser Angebot der spezialisierten Palliative Care an diesem besonderen Ort ist in der Schweiz einmalig, aber leider werden unsere Kosten nur teilweise von Kostenträgern mitgetragen.

Deshalb sind wir auf Spenden angewiesen, um noch mehr möglich zu machen. Ihre Spende bewirkt, dass wir unsere Tätigkeiten in der Palliative Care weiterführen und ausbauen können.

Dafür sagen wir von Herzen danke!

Basellandschaftliche Kantonalbank, 4410 Liestal:
IBAN CH65 0076 9016 3103 6543 1



DAUERHAFT UNTERSTÜTZEN: WERDEN SIE MITGLIED DER «FREUNDE DER PALLIATIVKLINIK»

Der Mitgliederbeitrag beträgt CHF 50.– pro Jahr. Mehr Informationen zu den damit verbundenen Angeboten finden Sie auf unserer Website: palliativklinik.ch/freunde-der-palliativklinik/

Schicken Sie uns einfach eine E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Postadresse an: info@palliativklinik.ch und wir senden Ihnen gerne alle Unterlagen zu.

Ansprechperson für Spenden und Legate:
Walter Brunner, Präsident und Delegierter des Stiftungsrates
walter.brunner@palliativklinik.ch
Stollenrain 12, 4144 Arlesheim, T +41 61 706 92 22



DANKESCHÖN & WÜRDIGUNG

Namentliche gewünschte Würdigung für Spenden ab 500 Franken*

- Bloch Ernst, Dornach
- Cueni-Hertig Verena, Roeschensch
- Dudler Willy, Arlesheim
- Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Basel Landschaft
- Hinkelbein Katja, Allschwil
- Hörmann Wolfgang Dietrich, Arlesheim
- Kalweit Oertle Ruth, Therwil
- Lohmann Dieter, Münchenstein
- Schaffner Gerhard, Reinach
- Stiftung zur Förderung der Palliativklinik im Park
- Stiftung Villa St. Joseph

* Nennung ohne Gewähr auf Vollständigkeit

Ein herzliches Dankschön an die zahlreichen Stiftungen und Spender:innen, welche uns Spenden ab 500 Franken haben zukommen lassen und die nicht namentlich genannt sein wollen.

Ein ganz besonderer Dank – Spenden im Gedenken an Verstorbene

Seit der Gründung werden der PALLIATIVKLINIK IM PARK jedes Jahr viele Spenden im Gedenken an in der Klinik Verstorbener zugesprochen. Für diese persönliche Zuwendung Hinterbliebener möchten wir an dieser Stelle ganz besonders Danke sagen. 2025 haben uns auf diesem Weg zahlreiche wertvolle Spenden erreicht.

Dank an FREUNDE, sowie alle anderen Spenderinnen und Spender

Herzlich Danke sagen wir unseren FREUNDEN, Spenderinnen und Spendern, Stiftungen und all jenen, die hier nicht namentlich erwähnt sind. Mit ihrer grosszügigen Unterstützung ermöglichen Sie immer wieder, Bewährtes fortzuführen und zu stärken und Neues zu entwickeln. **Über 500 Personen unterstützen uns als «FREUNDE DER PALLIATIVKLINIK» dauerhaft und über 6'200 Personen haben uns im Jahre 2025 weitere Spenden zukommen lassen.**

Legate/Erbschaften

Wir gedenken dankbar Menschen, die die PALLIATIVKLINIK IM PARK über ihr Leben hinaus unterstützten und in ihrer letztwilligen Verfügung berücksichtigten. So bekamen wir 2025 einmal mehr Spenden im Rahmen von fünf- bis sechsstelligen Beträgen aus Nachlässen.

Für deren Planung stellen wir kostenlos hilfreiche Dokumente oder auch juristische Beratung zur Verfügung.

PALLIATIVKLINIK IM PARK

- Ich möchte gerne Mitglied der FREUNDE DER PALLIATIVKLINIK werden. Jahresbeitrag CHF 50.– Damit erhalte ich:
 - Einladungen zu themenspezifischen Fachvorträgen oder anderen Veranstaltungen für die FREUNDE DER PALLIATIVKLINIK IM PARK.
 - Das jährliche FOLIO PALLIATIVKLINIK
 - Die Baseline Patientenvorstellung, dazu eine 30-Minuten Erstberatung rund um Patientenvorstellungen und Vorsorgeplanung und die Empfehlung einer auf meine Lebenssituation abgestimmte Patientenvorstellung
 - Eine Beratung zu palliativmedizinischen Problemen.
- Ich möchte die PALLIATIVKLINIK IM PARK unterstützen. bitte schicken Sie mir einen Einzahlungsschein.

Name Vorname

Strasse PLZ/Ort

Tel. E-Mail

Datum Bitte ausgefüllte Karte frankieren und abschicken. Danke.



Bitte frankieren

PALLIATIVKLINIK IM PARK
Stollenrain 12
4144 Arlesheim



Unterstützung: Legate und Spenden sind sehr willkommen.
Postcheck: IBAN CH92 0900 0000 4033 9568 8 oder
Basellandschaffliche Kantonalbank, 4410 Liestal
IBAN: CH65 0076 9016 3103 6543 1



**PALLIATIVKLINIK
IM PARK**

Stollenrain 12 · 4144 Arlesheim · Schweiz
T +41 61 706 92 22 · info@palliativklinik.ch
Alle Versicherungsklassen

P.P.
4144 Arlesheim
Post CH AG

